



Poolangebot im Landkreis Spree Neiße

Flächenpool Jerischker Teiche/ Turnow

Maßnahmenbereich Jerischke

Naturraum	Niederlausitz, Spreewald und Lausitzer Becken- und Heideland (D08)	
Größe	Ca. 4 ha stehen für den Pool zur Verfügung. Es handelt sich dabei um fischereilich genutzte Teiche.	
Ausgangszustand	Die Staubauwerke waren marode und undicht. Verlandungsprozesse hatten die Wasserflächen stark eingeschränkt. Schilfaufwüchse nahezu im gesamten Unterteich und in Teilbereichen des Oberteiches verstärkten den Prozess der Verlandung.	
Zielzustand	<i>Nahrungshabitat für den Fischotter und Seeadler</i> <i>Ruhe- und Laichzonen für Amphibien und Schilfbrüter</i> <i>Bewirtschaftungseinschränkungen</i>	
Naturschutzfachliche Aufwertungswirkung	Arten / Lebensräume	Entwicklung als Lebensraum spezifischer Arten der Oberflächengewässer, Reduzierung der Einträge aus fischereilicher Nutzung. Zielgerichtete ökologische Bewirtschaftung zur Förderung eines artenreichen Ökosystems. Aufwertung durch die Schaffung von Flachwasserbereichen und Inseln gepaart mit der Wiederherstellung von offenen Wasserbereichen (Verlandungsproblematik).
	Landschaftsbild	Zunahme der visuellen Vielfalt. Die Sanierung der Bauwerke trägt zum positiven Landschaftsempfinden bei.
	Boden	Keine besonderen Auswirkungen auf das Schutzgut Boden.
	Oberflächenwasser	Erhöhung der Wasserrückhaltung durch Erneuerung der Stauanlagen und Staumanagement. Niedrigere Wassertemperaturen und Wasserbewegungen werden durch Entschlammungen ermöglicht. Verbesserung des Sauerstoffhaushaltes im Gewässer.
Besonderheiten / Bemerkungen	Die Maßnahmefläche liegt außerhalb von Schutzgebieten. Die Teiche sind als §30- (BNatSchG) bzw. §18- (BbgNatSchAG) Biotop geschützt.	



Lage

Der Flächenpool Jerischer Teiche befindet sich östlich von Jerischke in der Gemeinde Neiße-Malxetal, Landkreis Spree-Neiße.

Das Maßnahmengbiet liegt im glazialen Becken des Jerischer Waldes. Dieser zur Jerischer Heide gehöriger Landschaftsteil ist ein von wenigen Quellen gekennzeichnetes Gebiet, in dem nur sehr wenige Oberflächengewässer vorzufinden sind.

Kurzcharakteristik und Ausgangszustand

Die Jerischer Teiche sind nahezu die einzigen Stillgewässer zwischen der Lausitzer Neiße und der Stadt Döbern.

Die Teiche werden fischereilich genutzt und mit Karpfen besetzt. Die Ufer sind von dichten Baum- / Strauchbewuchs und Gürteln aus Kolbensilf gesäumt. Die Wasserhaltefunktion der Staubauwerke war über die Jahre immer weiter zurückgegangen. Somit verloren die Teiche Wasser und drohten als Lebensgrundlage für Amphibien verloren zu gehen.



Abbildung 1: Zustand nach dem Ablassen des Unterteiches. *Phragmites australis* besiedelte nahezu die gesamte Teichfläche.

Stand der Maßnahmenumsetzung

Um eine ordentliche Regulierung der Teiche durchführen zu können und die Versickerung zu minimieren, mussten die Staubauwerke ersatzweise neu gebaut werden. Die Verschlammung von Teilbereichen wurde ausgebaggert, somit entstanden in allen Teichen wieder freie Wasserflächen. Eine regelmäßige Schilfmahd wird durchgeführt. Durch die Vergrößerung des Rückhalterums des Oberflächenwassers werden Wasserqualität und ökologische Funktion der Teiche positiv beeinflusst.

Die Maßnahme ist abgeschlossen und vorgezogen umgesetzt.

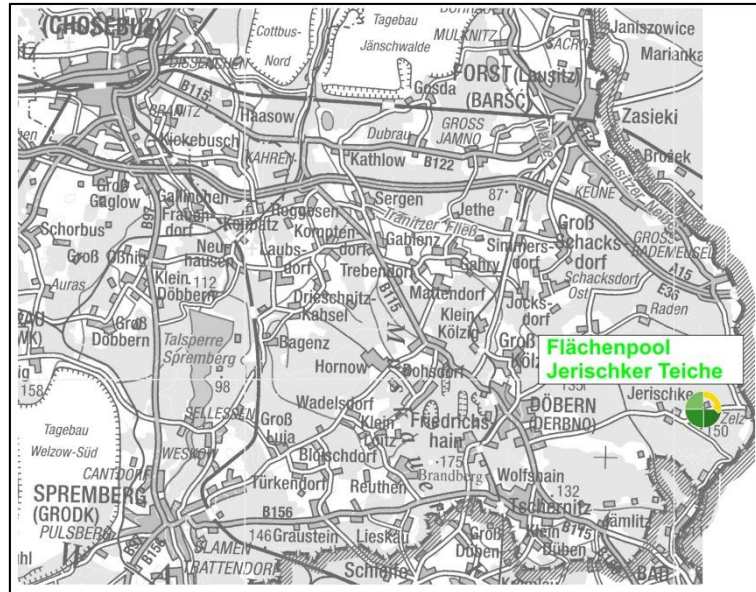




Abbildung 2: Rohrkolbenbestände wurden entfernt und die Verlandung somit zurückgedrängt. Es sind in allen Teichen wieder freie Wasserflächen vorhanden.



Abbildung 3: Vier rekonstruierte Staubauwerk sichern die Wasserhaltung der Teiche

Weiterführende Informationen können Sie bei Bedarf unter unten angegebener Adresse erhalten.

Die Daten und Angaben auf diesen Seiten sind urheberrechtlich geschützt. Die Beschreibungen, Grafiken und Fotos dürfen ohne unser Einverständnis von Dritten weder sinngemäß verwendet noch kopiert werden.